

ausser Canones auf p. 1 eine Urkunde des Abtes Richerius (1038—1055), auf p. 4 und 5 die zwei Schreiben des Bischofs Bruno von Segni an den Kardinalbischof Peter von Porto und an Papst Paschal II. Es sind dies zwei für die Geschichte und Auffassung des Investiturstreites wichtige Documente, die denn auch neuestens von W. Schum Die Politik Papst Paschals II. gegen Kaiser Heinrich V. S. 21 und 23 mit Recht betont sind. Ich gebe daher die Abweichungen unseres Codex von dem Drucke bei Baronius, Annales. eccl. zum Jahre 1111 n. 31 und 30. Im Drucke fehlen Nr. 31 nach 'haeresim nominavit' die Worte: et simul cum suis auctoribus damnavit et excommunicavit. In der Notiz über das Schreiben selbst steht statt 'prehensione' wie der Druck hat, proditione. Endlich hat im Schlusssatze: 'quis dubitat non esse catholicos' der Schreiber das non weggelassen. Im Schreiben an Papst Paschal (Nr. 30) hat der Codex a pl. ref. audiui (audio Baron.); Illi enim soli (fehlt Bar.); catholicae ecclesiae (fehlt Bar.) fidei; pacatam (plac. Bar.), cum (in Bar.) magna laet. etc. Auf pag. 196, 232 und 235 stehen dann vier Schreiben des Papstes Calixt II, die sich sämmtlich auf einen Besitzstreit des Klosters Montecassino beziehen. Der Hauptinhalt derselben ist aus dem Chronicon Casinense des Petrus Diaconus IV, 70 (Mon. Germ. SS. VII, p. 797) bekannt; es ist aber doch ausserdem manches bemerkenswerthe darin enthalten. So ersieht man aus Nr. 1, dass der Papst der Abtei Montecassino noch vor Entscheidung der Rechtsfrage den entzogenen Besitz restituirt wissen wollte. Denn der spoliirte Theil könne 'juxta legum instituta et sanctorum canonum sanctiones' nicht zur Erhebung der Klage gezwungen werden. Aus dem Berichte des Petrus Diaconus erfahren wir, dass die Spoliatoren Aebtissin Alpherada und Graf Rainulf sich schliesslich den Mandaten und Censuren des Papstes gefügt haben. Allein der letztere, als der eigentliche Urheber des Streites, gab die Kirche S. Maria de Cingla, um die es sich handelte, doch nicht eher heraus, als bis der urkundliche Nachweis für das Recht Montecassinis geführt worden war. Ich gebe nun die Schreiben in der Reihenfolge, wie sie in der Chronik des Petrus Diaconus stehen; im Codex geht Nr. 2 auf p. 196 den anderen voraus. Die drei ersten sind in Jaffé's Reg. pont. aufgenommen.

1. Jaffé 5073^a.

(C)alixtus episcopus servus servorum Dei, dilectae in Christo filiae A. abbatissae Capuani monasterii sanctae M. salutem et apostolicam benedictionem. Pro controversia quae de ecclesia sanctae M. de Cingla inter te et Casinenses fratres longo tempore agitur, nostras ad te frequenter litteras misimus et tres tibi jam terminos constituimus, sed neque ad nos